

Freitag, den 25. 11.

13.00 Kaffee und Begrüßung

14.00 Begrüßung durch den Chefarzt des Klinikums Wahrenndorff Dr. Becker

**14.15 Täter – Opfer – Beziehung
Einführung in die Tagung**
Michaela Huber

15.00 Arbeitsgruppen

AG 1: Diagnostik der komplexen post-traumatischen Belastungsstörung: IK-PTBS – Training mit Videobeispielen
Martin Sack

AG 2: Täter-Opfer-Patienten in der psychotherapeutischen Struktur- und Inszenierungsarbeit
Ralf Vogt

AG 3: Dissoziationskonzepte in Forschung und Klinik: Neue Theorien, neue Befunde
Ursula Gast, Helga Mattheß, Frauke Rodewald

AG 4: Die Idee – der Weg – das Ziel; Aufbau und Arbeit einer Traumastation
Team der Klinik für Trauma- und Psychotherapie im Klinikum Wahrenndorff

AG5: Organisierte Täter und rituelle Gewalt: vernetzte Opferhilfe
Thorsten Becker, Rudolf von Bracken und Michaela Huber

AG6: Opfer und Täter zugleich – Entwicklungsmuster und Behandlungsansätze
Gaby Breitenbach, Harald Requardt

16.30 Kaffeepause

17.00 Fortsetzung der Arbeitsgruppen bis ca. 18 Uhr

18.15 ISSD-Mitgliederversammlung

20.15 Gemeinsames Abendessen

Samstag, den 26. 11.

9.00 Kaffee

9.15 Ergebnisse der Arbeitsgruppen und Diskussion

9.45 Sadistische und nicht-sadistische Sexualtäter und ihre Opfer: Hinweise für TherapeutInnen und GutachterInnen
Anna Salter (Vortrag auf englisch)

11.00 Kaffeepause

11.30 Die Ungnade der späten Geburt: Der 100jährige Krieg in den Katakomben des Unbewussten
Peter Heint

13.00 Mittagessen

13.45 Workshops

WS I: Täterprognosen, Auswirkungen auf die Opfer und destruktive Bindung
Anna Salter (Workshop auf englisch)

WS II: Intuitive Diagnostik. Die intuitive Exploration früher Traumata
Peter Heint

15.15 Abschlussplenum und Resumee

Gegen 15.45 Ende der Tagung

Die Referentinnen und Referenten:

Naiel Arafat, Leiter der Klinik für Trauma- und Psychotherapie im Klinikum Wahrenndorff

Thorsten Becker, Diplom-Sozialarbeiter, Lüneburg

Gaby Breitenbach, Diplom-Psychologin, Villa Lindenfels, Institut für systemische Therapie und Traumatherapie, Stuttgart

PD Dr. med. Ursula Gast, Klinik für Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin, Bielefeld

Dr. med. Peter Heint, MR, Arzt für Psychiatrie / Psychotherapie, London

Michaela Huber, Diplom-Psychologin, Kassel / Göttingen, 1. Vorsitzende der deutschsprachigen Sektion der ISSD

Renate Laskowski, Leitende Psychologin, Klinik für Trauma- und Psychotherapie im Klinikum Wahrenndorff

Helga Mattheß, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Duisburg, Psychotraumatology Institute Europe

Harald Requardt, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, Villa Lindenfels, Institut für systemische Therapie und Traumatherapie, Stuttgart

Dr. rer. biol. hum. Frauke Rodewald; Diplom-Psychologin, Abt. Klinische Psychiatrie u. Psychotherapie, Medizinische Hochschule Hannover

PD Dr. med. Martin Sack, Abt. Psychosomatik und Psychotherapie, Medizinische Hochschule Hannover

Dr. Anna Salter, Gerichtspsychologin, Wisconsin

Dr. rer. nat. Ralf Vogt, Diplom-Psychologe, Leipziger Akademie für Ganzheitliche Psychotherapie

Rudolf von Bracken, Rechtsanwalt, Hamburg

Anmeldung:

mit beiliegender Karte bis zum 5.11.2005 an:

Klinikum Wahrenдорff GmbH
Sekretariat Dr. W. Becker
Rudolf-Wahrendorff-Str.22
31319 Sehnde
E-Mail: dr.becker@wahrendorff.de
Direktfax: 05132 / 902-208

oder

ISSD-Büro
c/o Bettina Overkamp,
Gutenbergstr. 10, 12557 Berlin
E-Mail: overkampgehrke@compuserve.de

Teilnahmegebühr:

Regulärer Beitrag: 150,00 €
ISSD-Mitglieder: 110,00 €
StudentInnen, Pflegekräfte etc.: 75,00 €

Zusätzlicher Betrag für gemeinsames Abendessen
am Freitag: 30,00 €

Die Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und sind erst endgültig mit dem Eingang des Teilnahmebeitrages auf folgendem Konto:

OVERKAMP - ISSD-Tagung,
Sparda Bank München BLZ 700 905 00
Konto-Nr. 10 21 44 867

Tagungsbüro

Tel: 05132 / 902-271
Geöffnet: Freitag 10.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 8.30 bis 16.00 Uhr

Fortbildungspunkte sind bei der niedersächsischen Ärztekammer beantragt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit besonderer Vorfreude laden wir Sie zum 10jährigen Bestehen der deutschen (inzwischen: deutschsprachigen) Sektion der internationalen Fachgesellschaft ISSD in das Klinikum Wahrendorff nach Sehnde bei Hannover ein. Unser herzlicher Dank gilt der Leitung und besonders Naiel Arafat und Renate Laskowski von der dortigen Klinik für Trauma- und Psychotherapie für die Ausrichtung der Tagung.

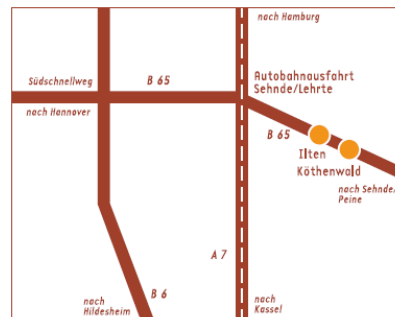
In diesem Jahr haben wir uns für ein brisantes Thema entschieden, das der Beziehung zwischen TäterIn und Opfer. Besonders freut uns, dass zum ersten Mal in Deutschland die amerikanische Gerichtspsychologin Anna Salter ihre Erfahrungen in der Arbeit mit Sexualstraftätern und deren Opfern vorstellt; ebenfalls für einen Vortrag plus Workshop gewinnen konnten wir den in London lebenden deutschen Psychiater und Familientherapeuten Peter Heintl, der sich intensiv mit der Diagnostik unbewusst übertragener (Kriegs-)Traumata befasst.

Und wie immer gibt es spannende Arbeitsgruppen und Trainings für die praktische Arbeit. Wir freuen uns auf Sie!

Michaela Huber, 1. Vorsitzende der dt. ISSD

Tagungsort 2005

"Dorffgemeinschaftshaus" Köthenwald
Wahre Dorff-Str. 4/4a, 31319 Sehnde / Köthenwald



The International Society
for the Study of
Dissociation

Deutschsprachige Sektion e.V.

lädt anlässlich des 10jährigen Bestehens
der dt. ISSD zur 12. Fachtagung ein:

Tagungsthema:

"Täter – Opfer - Beziehung"

Freitag, den 25. November 2005
Samstag, den 26. November 2005

im

Dorffgemeinschaftshaus
Köthenwald

Veranstalter:

Deutschsprachige Sektion der
International Society for the
Study of Dissociation (ISSD)

Klinikum Wahrendorff GmbH
Fachkrankenhaus für die Seele
Sehnde / Köthenwald